



Niederschrift der 33. Sitzung des Verweisungshauptausschusses

Ort, Raum: Beginn: 18:00 Uhr mit Ortstermin Friedhof,
Treffunkt: Eisenhüttentrift

dann Weiterführung im Friesenstadion, Kyffhäuserstraße 14, 06526
Sangerhausen

Datum: 23.06.2021

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 19:35 Uhr

Anwesenheit:

Oberbürgermeister

Herr Sven Strauß

Vorsitzende/r

Herr Gerhard von Dehn-Rotfelser

1. Vertreter des Vorsitzenden

Herr Holger Hüttel

Ausschussmitglied

Herr Arndt Kemesies

Herr Klaus Peche

Herr Frank Schmiedl

Herr Tim Schultze

Herr Reinhard Windolph

i. V. für Herrn Skrypek

Fachbereichsleiter

Herr Udo Michael

Referentin

Frau Marina Becker

Protokollführer/-in

Frau Heidi Schöffner

Abwesend:

Ausschussmitglied

Herr Andreas Gehlmann	nicht anwesend
Herr André Reick	nicht anwesend
Herr Nico Siefke	nicht anwesend
Herr Andreas Skrypek	entschuldigt

Tagesordnung gemäß Einladung:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und Beschlussfähigkeit
2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
3. Beratungsgegenstände in öffentlicher Sitzung
 - 3.1. Verweisung von Beschlussvorlagen zur 19. Ratssitzung am 15.07.2021
 - 3.2. Beratung von Beschlussvorlagen im Hauptausschuss
 - 3.3. Information und Anfragen
 - 3.4. Wiedervorlage

Zu Beginn der Ausschusssitzung fand ein Ortstermin auf dem Friedhof Sangerhausen statt. Herr von Dehn-Rotfelser informiert kurz darüber. Die Ausschussmitglieder sind einstimmig der Meinung, dass die hintere Einfassung an der Wiese bzw. an der entwidmeten Fläche nicht notwendig ist. Die Zaunanlage im vorderen Bereich, das Wirtschaftstor bis zum Friedhofsgebäude, dass dort etwas gemacht werden muss, ist eindeutig. Wir haben uns verständigt, dass der Zaun bis an die Ecke vom Stadion zurückgenommen bzw. vorgenommen wird, dass der Zaun als Einstabmattenzaun in die Planung aufgenommen wird und im Haushalt 2022 enthalten ist.

Herr Windolph schlägt vor, dass das Tor, wenn der Bauhof dort raus fährt, geschlossen wird.

Herr Strauß Der Hinweis wird an die Verwaltung weitergegeben.

Herr von Dehn-Rotfelser Aus unserer Sicht gibt es keine Vorschrift, die besagt, dass ein Friedhof verschlossen sein muss. Es ist die Frage, ob man diesen Aufwand gehen will oder gehen muss.

Herr Schmiedl fragt, ob der hintere Ausgang zur Gonna im Zuge der Maßnahme gleich mit erneuert werden sollte.

Herr von Dehn-Rotfelser Im Moment haben wir außerplanmäßige Mittel zur Verfügung, so ist es für nächstes Jahr im Haushalt enthalten und wir können in diesem Jahr noch Fußwegreparaturen oder was sonst noch nicht erledigt wurde, durchführen.

Herr Michael sagt, dass dies nicht möglich ist. Die Gelder können nicht für Fußwegreparaturen eingesetzt werden, weil diese im Ergebnishaushalt liegen und das eine Maßnahme aus dem Vermögenshaushalt sein würde.

Herr Strauß sagt, dass noch ein paar Möglichkeiten im Investitionshaushalt vorhanden sind, weil Maßnahmen weggebrochen sind oder sich verschoben haben, die wir für diesen Zaun einsetzen wollten. Was noch in diesem Jahre umzusetzen wäre, ist die Urnengemeinschaftsanlage. Den Zaun würden wir in die Haushaltsplanung für das nächste Jahr aufnehmen. Über das Für und Wieder sowie über die Gestaltung, kann man vorher noch diskutieren. Auch wenn es keine rechtliche Vorschrift gibt einen Friedhof nachts zu verschließen, ist es so, dass wir Erfahrungen haben, dass eigentlich nur die Dinge in den späten Abendstunden geschehen, die wir uns nicht wünschen, bei der besonderen Bedeutung eines solchen Geländes als Andachtsort, so dass wir verwaltungsseitig schon diesen Verschluss herbeiführen würden.

Herr Windolph sieht im Moment keine Notwendigkeit dafür.

Protokolltext:

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und Beschlussfähigkeit

Herr von Dehn Rottfeler begrüßt die anwesenden Hauptausschussmitglieder, Stadträte, Gäste und Mitarbeiter der Stadtverwaltung zur 33. Hauptausschusssitzung.

Ladefrist: Die reguläre Ladefrist (10 Kalendertage) wurde eingehalten.

Beschlussfähigkeit: Die Beschlussfähigkeit ist gewährleistet. 7 Mitglieder des Ausschusses waren zu Beginn der Sitzung anwesend.

Öffentlichkeit: Die TOP 1. bis TOP 3.4 werden in öffentlicher Sitzung behandelt.
Die TOP 5. bis TOP 4.4 werden in nicht öffentlicher Sitzung behandelt.

TOP 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Die Verwaltung schlägt vor, die TOP:

3.2 Beratung von Beschlussvorlagen im Hauptausschuss

Begründung: Es liegen keine Beschlussvorlagen im öffentlichen Teil der Sitzung vor.

Nicht öffentlicher Teil

4.1 Verweisung von Beschlussvorlagen zur 19. Ratssitzung am 15.07.2021

Begründung: Es liegen keine Beschlussvorlagen zur Verweisung im nicht öffentlichen Teil der Sitzung vor.

4.2 Beratung von Beschlussvorlagen im Hauptausschuss

Begründung: Es liegen keine Beschlussvorlagen im öffentlichen Teil der Sitzung vor.

von der Tagesordnung **abzusetzen**.

Abstimmung über die Tagesordnung

Ja-Stimmen	=	7
Nein-Stimmen	=	0
Stimmenenthaltungen	=	0

TOP 3 Beratungsgegenstände in öffentlicher Sitzung

TOP 3.1 Verweisung von Beschlussvorlagen zur 19. Ratssitzung am 15.07.2021

TOP 3.1.1 Aufhebung des Ratsbeschlusses Nr. 3-29/17 vom 22.06.2017 – Rahmenbeschluss für das Schuldenmanagement der Stadt Sangerhausen (TOP 6.1 d. RS)

Verweisungen:

Hauptausschuss
Finanzausschuss

TOP 3.1.2 Stellungnahme zum Bericht des Landesrechnungshofes zur Überörtlichen Prüfung der Kassenorganisation (TOP 6.2 d. RS)

Verweisungen:

Hauptausschuss

TOP 3.1.3 2. Änderung der Sondernutzungssatzung der Stadt Sangerhausen vom 08.11.2018 - Verschiebung Auswertung zu den Folgen der Gebührenfreiheit (TOP 6.3 d. RS)

Verweisungen:

Hauptausschuss
Sanierungsausschuss

TOP 3.1.4 Satzung über die Erhebung einer Hundesteuer in der Stadt Sangerhausen (TOP 6.4 d. RS)

Verweisungen:

Hauptausschuss
Finanzausschuss
alle Ortschaften

TOP 3.1.5 Genehmigung von außerplanmäßigen Auszahlungen gemäß § 105 des KVG LSA in Höhe von 30.000,00 € für das Anlegen einer Urnengemeinschaftsanlage auf dem Friedhof in Sangerhausen (TOP 6.5 d. RS)

Verweisungen:
Hauptausschuss
Finanzausschuss
Bauausschuss

TOP 3.1.6 Genehmigung von außerplanmäßigen Aufwendungen gemäß § 105 des KVG LSA in Höhe von 67.500,00 € für die buchhalterische Zuordnung der Zuschüsse an Private für das Förderprogramm "Lebendige Zentren" im Ergebnishaushalt der Stadt Sangerhausen (TOP 6.6 d. RS)

Verweisungen:

Hauptausschuss
Finanzausschuss
Sanierungsausschuss

TOP 3.1.7 Genehmigung von außerplanmäßigen Auszahlungen gemäß § 105 KVG LSA in Höhe von 36.100,00 € für Straßenbauarbeiten am Sohlweg in Wettelrode (TOP 6.7 d. RS)

*Herr Strauß informiert über eine Änderung, er bat darum, die 36.100,00 € zu streichen und durch **43.000,00 €** zu ersetzen.*

Verweisungen:

Hauptausschuss
Finanzausschuss
Bauausschuss
Ortschaftsrat Wettelrode

TOP 3.1.8 Aufstellungsbeschluss B-Plan Nr. 47 " SO Windpark Riestedt" (TOP 6.8 d. RS)

Verweisungen:

Hauptausschuss
Bauausschuss
Ortschaftsrat Riestedt
Ortschaftsrat Gonna
Ortschaftsrat Obersdorf

TOP 3.1.9 Veränderungssperre zum B-Plan Nr. 47 (TOP 6.9 d. RS)

Verweisungen:
Hauptausschuss
Bauausschuss
Ortschaftsrat Riestedt
Ortschaftsrat Gonna
Ortschaftsrat Obersdorf

TOP 3.1.10 Beitrittsbeschluss zum Rahmenvertrag über die landeszentrale Vergabe der Lärmkartierung 2022 (TOP 6.10 d. RS)

Verweisungen:

Hauptausschuss

TOP 3.1.11 Teilnahme am Bundesprogramm "Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel" (TOP 6.11 d. RS)

Verweisungen:

Hauptausschuss
Bauausschuss

Herr Windolph möchte nochmals in Erinnerung bringen, als wir an Fernwasser angeschlossen wurden, hatten wir der Stadtverwaltung empfohlen, dringend mit dem Wasser auf dem Friedhof etwas zu unternehmen. Es sollte die Möglichkeit geprüft werden, wo man Wasser aus Grundwasserbeständen oder wo schon Brunnen existieren, dass diese genutzt werden sollten, um die Friedhofsbewässerung auf Grundwasser umzustellen.

Herr von Dehn-Rottfeller ist der gleichen Ansicht. Es wurde auch konkret gesagt, dass der Brunnen am Bahnübergang, wo die L 150 die Bahn kreuzt, dass dieser eventuell für die Friedhofsbewässerung genutzt wird.

Herr Strauß sagte zu, den Hinweis an die Verwaltung weiterzugeben, eventuell auch in den Bauausschuss. Wir sollten auch die Wirtschaftlichkeit betrachten. Ein Vergleich mit den Wasserkosten sollte gemacht werden, was wir für einen Verbrauch auf dem Friedhof haben und was uns ein Brunnen kostet, da er auch nicht kostenfrei ist, auch seitens des Wasserverbandes.

TOP 3.1.12 Beantragung des Vorhabens „Garten für Verliebte“ (TOP 6.12 d. RS)

Verweisungen:

Hauptausschuss
Ausschuss für Wirtschaft, Kultur und Tourismus
Bauausschuss

TOP 3.1.13 Finanzielle Zuwendung für die Beratungsstelle der Verbraucherzentrale Sachsen-Anhalt e.V. in Sangerhausen (TOP 6.13 d. RS)

Verweisungen:

Hauptausschuss
Sozialausschuss

18:55 Beginn Einwohnerfragestunde

Herr Dobert informierte, dass es seit diesem Monat ein Bundesförderprogramm für Luftfilteranlagen insbesondere für Schulen gibt. Er fragt, ob sich die Stadt dahingehend beschäftigt hat und es für die Klassenräume anschaffen möchte, oder ob etwas anderes geplant ist. Viele Schulen fangen an, Luftfilteranlagen für die Klassen zu beschaffen.

Herr Strauß Es handelt sich um ein Bundesprogramm und es gibt es tatsächlich seit diesem Monat. Die letzte Nachricht, die wir bekamen war, irgendwann demnächst, könnte man dann vielleicht die Antragsunterlagen herunterladen. Wir haben jetzt Ende Juni. Es geht auch nicht um mobile Anlagen, die man beschaffen und reinstellen könnte, sondern es geht um bauliche Anlagen, die fest verbaut werden und, dass ist was er als Frechheit bezeichnet, die Maßnahme muss bis zum Jahresende 2021 umgesetzt und abgerechnet sein. Die Programme sind so angelegt, dass man sie nicht nutzen kann.

Herr Hüttel fragt, ob man bei uns in der Verwaltung darüber nachgedacht hat, dass eventuell ein Förderprogramm kommen könnte. Wir gehen davon aus, dass ab September möglicherweise begonnen wird, wieder alle Schulen zu schließen. Hat man sich schon einmal Gedanken gemacht, wie es mit Filteranlagen funktionieren könnte?

Herr Strauß informierte, dass wir uns nicht nur einmal in der gesamten Coronazeit Gedanken gemacht haben. Wir haben uns Programme angeschaut, ob passende dabei sind. Das ist das erste, was konkret geworden ist, aber mit einer Zeitschiene, die wir regelmäßig, auch mit Vergabeerleichterungen, die es auch gibt im Rahmen der Corona Pandemie, nicht umsetzen können. Das sind Lüftungsanlagen an Gebäuden, die nicht geplant werden. Hier wird ein Brandschutz benötigt, das ist unmöglich. Wenn wir bis 2023 Zeit zur Verfügung hätten, könnten wir es schaffen.

Herr Hüttel fragt, ob es möglich ist, den Fraktionsvorsitzenden die Förderrichtlinien zu übersenden.

Herr Strauß sagt dies zu.

19:05 Uhr Ende Einwohnerfragestunde

TOP 3.2 Beratung von Beschlussvorlagen im Hauptausschuss

Wurde abgesetzt.

TOP 3.3 Information und Anfragen

Herr Windolph erinnerte, dass wir keine Gewerbeflächen mehr zur Verfügung stehen haben. Auch bei den Wohnbauflächen verfügen wir über Defizite. Im Herbst sollten Aufstellungsbeschlüsse gefasst werden, um im Haushaltsjahr 2022 mit Vorstellungen, was könnte das finanziell umfassen, vorzubereiten und in die Haushaltsplanung 2022 mit aufzunehmen.

Herr Strauß antwortet, dass es so vorgesehen ist. Die Situation ist so, dass wir Anfragen haben, die wir nicht mit Gewerbeflächen bedienen können.

Herr von Dehn-Rotfelser Bei dem Thema Gewerbeflächen hatten wir über das Angespann, dieses Dreieck, diskutiert. Dort wäre Gewerbefläche oder nichtstörendes Gewerbe in Verbindung mit Wohnbebauung machbar. Es scheitert bisher immer daran, weil die Verwaltung, mit Sicherheit auch mit Recht, gesagt hat, wir wollen erst die Innenstadt angehen und dann den Außenbereich. Gewerbeflächen in der Innenstadt sind nicht vorhanden und dort würde das normale Gewerbe nicht Industrie, sondern Gewerbe, vollkommen ausreichen.

Wir hatten vorgeschlagen, dort eine Vorkaufsrechtssatzung zu machen. Bisher ist das nicht weiter nachverfolgt worden.

Herr Strauß Aktuell haben wir ein mögliches Gewerbegrundstück im „Auge“, was in unmittelbarer Nähe der Autobahn liegt, was sicher noch besser geeignet ist. Gewerbe und Gewerbeflächen wollen wir möglichst nicht in grüne Bereiche und in Bereiche Nahe der Wohnbebauung bringen.

Herr von Dehn-Rottfeller Man könnte beide ausweisen. Die Sicherung durch die Vorkaufsrechtssatzung ist entscheidend.

Herr Strauß informiert, dass wir bei dem Gebiet an der Autobahn diese Sicherung und unser Vorkaufsrecht schon ausgeübt haben.

Herr Windolph An dieser Stelle sollte man die Machbarkeitsstudie abwarten.

Herr von Dehn-Rottfeller Zur Machbarkeitsstudie hat sich in der Diskussion unter den Fraktionsvorsitzenden folgendes ergeben. Wir hatten besprochen, dass im September die Vorstellung des Planers erfolgen soll. Die nächste Ratssitzung findet erst Ende September statt, daher haben wir uns überlegt, ob es nicht möglich wäre, zum Verweisungsausschuss am 01. September, Beginn 16:00 Uhr, zuerst einen nicht öffentlichen Teil durchzuführen, zur Vorstellung dieser Planungsunterlagen und im Anschluss den Verweisungshauptausschuss durchzuführen, damit auch Hinweise, Bedenken oder Möglichkeiten diskutiert und durch den Planer noch entsprechend eingebracht werden können.

Die Fraktionsvorsitzenden schlagen vor, dass die Vorstellung der Machbarkeitsstudie des Planers in einem nicht öffentlichen Teil noch vor der Sitzung des Verweisungshauptausschusses stattfinden sollte.

Herr Strauß antwortet, dass die Verfahrensweise in der Verwaltung abgeklärt wird, weil die Einladung schon zur Stadtratssitzung erfolgte.

Herr Hüttel fragt, über welche Flächen die Stadt noch verfügt, sowohl für Gewerbe und für mögliche Wohnbebauung. Sein Wunsch ist, sich eine aktuelle Übersicht im Bauausschuss im Vorfeld der Klausurtagung anzusehen, wo befinden sich Ersatzflächen, wenn Flächen z.B. der SWG gehören, könnte ein Flächentausch vorgenommen werden, wenn Bebauung ohne größeren Protest möglich ist, sollte man darüber nachdenken. Wir benötigen die Informationen, wo gibt es Flächen zur Bebauung, wenn der Wunsch von Familien so groß sein sollte, selber zu bauen.

Herr Strauß Lassen Sie uns über den B-Plan Ostsiedlung dann reden, wenn wir den B-Plan Ostsiedlung einbringen.

Herr Hüttel Es geht ihm darum, ob wir Alternativflächen haben oder nicht. Wenn der Bedarf so groß ist, müssen wir uns überlegen, zusätzliche Flächen auszuweisen.

Herr Windolph sagt, dass das Problem sein wird, dass die Flächen für eine Wohnbebauung bei den Wohnungsbaugesellschaften angesiedelt sind. Problem ist, was sagt der Flächennutzungsplan. An welchen Stellen sind Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden und wo sind die Eigentumsverhältnisse relativ unkompliziert erreichbar. Die Diskussion sollte im Bauausschuss geführt werden und gemeinsam besprochen werden.

Herr von Dehn-Rottfeller Bezüglich Klausurtagung sind wir aus der letzten Hauptausschusssitzung gegenüber der Verwaltung eine Antwort schuldig geblieben. Über den Ort hatten wir uns geäußert, dass das eine ordentliche Möglichkeit wäre.

In den letzten Tagen konnte man in der Zeitung immer wieder lesen, dass Austausch und Zuhören eine hervorragende Möglichkeit wäre, um einen neuen Posten anzutreten. Unter der Voraussetzung haben wir gedacht, vielleicht wäre es auch eine Möglichkeit, unseren neuen Landrat zur Klausurtagung in einer zwanglosen Form einzuladen und mit ihm über seine Vorstellung zur Landkreisentwicklung, Kreisfinanzen, Kreisumlage u.a. zu diskutieren.

Vorschläge Themen zur Klausurtagung:

- => Stadtentwicklung 2030 – Wie soll bzw. wie kann sich die Stadt aus unserer Sicht entwickeln?
- => Fahrradstadt Sangerhausen – Wie ist es in Verbindung mit privaten Fahrradverkäufern - Vermietung von Fahrrädern, Mietstationen innerhalb des Stadtgebietes, geführte Radtouren?
- => Tourismuskonzept für die Stadt Sangerhausen
SMG, Biores und Tourismusverband sollten eingeladen werden, um eine gemeinsame Entwicklung zu suchen.

Herr Strauß fasste zusammen. Der Haushalt soll schon noch eine Rolle spielen bei der Klausurtagung, aber nicht die alleinige und nicht die dominierende.

Herr von Dehn-Rottfeller Die Klausurtagung kann mit einer Ratssitzung nicht verglichen werden. Die Klausurtagung ist ein Austausch, eine Diskussion und eine Grundlage für die weitere Arbeit. Eine endgültige Festlegung kann es nicht sein. Herr Strauß wird versuchen, dass wir die 10 h, welche wir zur Verfügung haben, dass wir diese nicht als Verwaltung voll umfänglich füllen und Ihnen unnötige Power-Point-Präsentationen vorlegen, sondern dass verwaltungsseitig ein paar Angaben dazu kommen, was es eventuell schon gibt, was wir als Verwaltung für Pläne haben. Vielleicht sind wir aber noch vollkommen frei von störenden Vorplanungen, so dass wir das Thema nur kurz anreißen, ein paar Punkte setzen, um mehr Raum für die Diskussion zu haben.

Herr Hüttel Hintergrund war auch, wer ist Ansprechpartner, haben wir eine Verbindung zum Kyffhäuser, wie ist die Verbindung nach Thüringen.

Herr von Dehn-Rottfeller Die SMG, der Tourismusverband und Biores sollten mit eingeladen werden. Es sind die, die den Tourismus in unserer Region unter ihrer Regie haben. Es kann nur eine gemeinsame Angelegenheit werden. Wir sind die größte Kommune und müssen uns auch von denen etwas zuarbeiten lassen oder etwas verlangen.

Herr Hüttel z. B. was haben wir für Hotelketten in Sangerhausen?

Herr Strauß wies darauf hin, dass am Samstag, 15:00 Uhr, die Krönung der Rosenkönigin und Rosenprinzessin im Europa-Rosarium stattfindet.

TOP 3.4 Wiedervorlage

keine

gez. Heidi Schöffner
Protokollführerin

gez. Gerhard von Dehn-Rottfeller
Vorsitzender